



Kaiserswerther
Verband deutscher
Diakonissen-
Mutterhäuser e. V.



Verband Evangelischer
Diakonen-, Diakoninnen-
und Diakonatsgemeinschaften
in Deutschland e.V.



Zehlendorfer
Verband für
Evangelische
Diakonie

**Gemeinsamer Newsletter der Verbände im Diakoniat (ViD)
Verband Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften
und Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser
in Zusammenarbeit mit dem Zehlendorfer Verband**

**Nr. 9/2011
November
2011**

*Liebe Schwertener
+ Bräuer,*

die Informationen aus den Gemeinschaften, dem Diakoniat, Kirche und Diakonie, die wir für Sie zusammenstellen, sind hinterlegt von einem Strom nicht abreißender beängstigend-sorgenvoller Nachrichten aus Europa und anderen Weltregionen... gleichzeitig begleitet uns:

„Glaubt es nicht! Wenn sie Euch sagen, dass alles aus ist / es sinnlos ist / das Geld ausgeht / das Interesse schwindet / nur noch gelogen wird / es langsam zu Ende geht / zu wenig Helfer da sind / es früher schöner war / die Alten vergessen werden... so glaubt es ihnen nicht!

Steht auf, geht hin und sagt ihnen, dass da ist was gerade erst anfängt / was mit Geld nicht erworben werden kann / was nie vergeht / was genug Helfer schickt / was alles zusammenhält' ...Seht zu, dass sie Euch das glauben! Seht zu, dass sie es finden.“ (nach Jutta Schmidt)

Wir grüßen Sie aus den Geschäftsstellen und wünschen, dass Sie in diesem Newsletter ermutigende, motivierende, erfreuliche Informationen und Nachrichten für Ihre Lebens- und Dienstwirklichkeit im Diakoniat entdecken.

Übersicht

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakoniat

- EKD Denkschrift **„Und unseren kranken Nachbarn auch! – Aktuelle Herausforderungen der Gesundheitspolitik“**
- Dokumentation der Begegnungstagung ‚Geistliche Gemeinschaften‘, November 2010 **„Wirf dein Seil hinüber – Haltetaue der Sehnsucht“**

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und der Ökumene

- **„Was nicht im Dienst steht, steht im Raub“** Nikolaus Schneider zur gegenwärtigen Finanz- und Schuldenkrise
- **Diakonische Konferenz: Flüchtlingsschutz und neuer Vorstand**
- Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, hält die weltweiten Demonstrationen für ein gerechteres Finanzsystem für legitim und notwendig
- **Zusammenschluss rückt näher** - Gremien von Diakonie und Entwicklungsdienst einigen sich auf Organisationsstruktur
- **Neue Handreichung: Sozialleistungen für Unionsbürgerinnen und -bürger in Deutschland**
- **Christlicher Gesundheitspreis ausgeschrieben**
- **„Alle Kinder haben Rechte“** - EKD veröffentlicht Materialheft zum Tag der Menschenrechte 2011
- **Luther 2017 Neues Magazin „Reformation und Musik“**

Aufgespießt

- **„Ich pflege als die, die ich bin“**, Sr. Liliane Juchli zum Tag der Pflege in Bethel
- **„Genug ist genug“** Aktion zum Buß- und Betttag 2011

Er-lesen-es

- Martin Horstmann, **„Das Diakonische entdecken – Didaktische Zugänge zur Diakonie“**
- **Brennpunkt Gemeinde**
- **„ach! – Das kleine Buch vom großen Staunen“**
- **„der andere Advent 2011/12“**,

Termine

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

- VEDD-Hauptversammlung am 22. – 24. November 2011 in Rummelsberg

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

- Rauhes Haus: Neuer Rektor an der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie
- Kreuznacher Diakonie: Pfarrer Dietrich Humrich geht in den Ruhestand
- Nazareth, Bethel: Neuen Ältesten der Diakonischen Gemeinschaft gewählt

Aus Gremien und Fachausschüssen

- **Online gegen den Nachwuchsmangel:** Diakonie startet Web 2.0-Angebote zu sozialen Berufen
- VEDD-IMPULS II/2011 ‚Entdecke dein soziales Talent – Praxisbeispiele von Werbung für diakonisch-soziale Berufe‘

Termine November 2011 / Vorschau

Kaiserswerther Verband Nachrichten

Aus dem KWV-Vorstand

- KWV-Mitgliederversammlung am 08. Oktober 2011 in Kaiserswerth

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

- Arbeiten mit dem Segen Gottes – das diako in Augsburg bildet Mitarbeitende im Diakonat weiter
- Dreifaches Jubiläum im Friedenshortwerk
- Jahresempfang im Ev. Diakoniewerk Schwäbisch Hall
- 350 Besucher lauschten Sr. Liliane Juchli in Bethel
- Paul Gerhardt Stift Berlin: Jubiläum und Start eines neuen Angebots
- Ev. Diakonissenmutterhaus Bremen feiert Zusammenschluss der Gemeinschaften

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

- 160 Besucher feierten 150jähriges Jubiläum der Kaiserswerther Generalkonferenz
- Neue Oberin in Thanjavur, Indien
- Diakoniewerk eröffnet Beratungsstelle in Rumänien
- Diakonische Fachreise nach Kaliningrad 2012 - Informationen zu Programm und Anmeldung

Termine November 2011 / Vorschau

Zehlendorfer Verband Nachrichten

Nachrichten

Gemeinsame Nachrichten

Informationen aus den Verbänden im Diakonat

- Unter dem Titel ‚**Und unseren kranken Nachbarn auch! – Aktuelle Herausforderungen der Gesundheitspolitik**‘ veröffentlicht der Rat der EKD eine Denkschrift vor dem Hintergrund der christlichen Sozialethik und der diakonischen Verantwortung der Kirche. Die Denkschrift nimmt nicht nur das Gesundheitssystem im engeren Sinne, sondern auch die Fragen der Gesundheitspolitik und schließlich die Verantwortlichkeit der Gemeinden in den Blick. Es werden Kriterien für eine gute Gesundheitspolitik entfaltet und Empfehlungen für die zukünftige Gestaltung gegeben. ‚*Der Zugang zur Heilung ist ein zentrales Thema für die christliche Gemeinde – auch wenn die damit verbundenen Fragen oft an die Gesundheitspolitik, an Ärztinnen und Ärzte oder Pflegende delegiert werden*‘, schreibt der Ratsvorsitzende der EKD, Präses Nikolaus Schneider, in seinem Vorwort. Eine Pflichtlektüre für alle Diakoniker!
Weitere Informationen: Denkschrift des Rates der EKD ‚Und unseren kranken Nachbarn auch!‘, Gütersloher Verlagshaus 2011, ISBN 978-3-579-05964-8, 5,99 €

■ Die ‚Verbände im Diakonat‘ – ViD - haben jetzt die Dokumentation der **Begegnungstagung ‚Geistliche Gemeinschaften‘**, die sich im November 2010 unter der Losung ‚Wirf dein Seil hinüber – Haltetaue der Sehnsucht‘ in Berlin-Zehlendorf traf, herausgegeben. Neben dem kirchen- und diakoniepolitischen Vorwort von Jürgen Johannesdotter, Landesbischof i. R., Beauftragter der EKD für ev. Kommunitäten und geistliche Gemeinschaften, sind die Referate von OKRin Coenen-Marx, ‚Haltetaue der Sehnsucht‘ und Prof. Dr. Peter Zimmerling, ‚Neue Formen der Vergemeinschaftung in der evangelischen Kirche‘ nach zu lesen.

Der IMPULS III/2011 ist zum Selbstkostenpreis in den Geschäftsstellen des Kaiserswerther und Zehlendorfer Verbandes sowie des VEDD zu beziehen.

Aus EKD, Diakonischem Werk der EKD, Europa und Ökumene

■ Unter dem Titel **„Was nicht im Dienst steht, steht im Raub“** hat der Ratsvorsitzende Präses **Nikolaus Schneider** eine Verlautbarung der EKD zur **gegenwärtigen Finanz- und Schuldenkrise** veröffentlicht: **„Europa zu unserer Sache machen“**. Präses Schneider knüpft an das Wort des Rates **„Wie ein Riss in einer hohen Mauer“** aus dem Jahre 2009 an:

Wirtschaftliches Handeln hat sein höchstes Ziel darin, möglichst allen Menschen ein für ihr Leben ausreichendes Maß an Gütern und Dienstleistungen bereitzustellen. Die Maximierung von Gewinnen muss dahinter zurücktreten. In der sozialen Marktwirtschaft hat die Politik den Auftrag, Rahmenbedingungen zu setzen, die diese Zielsetzung stützen. Das gilt nicht nur für die Realwirtschaft, sondern auch für die Finanzwirtschaft. In Wirtschaftskrisen ist besonders darauf zu achten, dass nicht die Schwächsten am härtesten betroffen werden. Es ist nicht nur Ausdruck sozialer Gerechtigkeit, sondern es muss auch zur Ehre der Vermögenden gehören, dass sie einen größeren Beitrag zur Wiederherstellung des wirtschaftlichen Gleichgewichtes leisten. Deshalb gilt: „Was nicht im Dienst steht, steht im Raub.“ (Martin Luther in einer Predigt über Lukas 19, 29-34 im Jahre 1523)

Den Gesamttext finden Sie in der Anlage.

■ Diakonische Konferenz: Flüchtlingsschutz und neuer Vorstand

Vom 18. bis 19. Oktober fand die diesjährige Diakonische Konferenz in Halle statt. Inhaltlicher Schwerpunkt lag auf dem 60-jährigen Jubiläum der Genfer Flüchtlingskonvention. Als neues Vorstandsmitglied wurde Maria Loheide (Foto) vorgestellt.

"Solange Menschen verfolgt werden, kann auf die Genfer Flüchtlingskonvention nicht verzichtet werden", betonte Diakonie-Präsident Johannes Stockmeier. Vor 60 Jahren, am 28. Juli 1951, trat sie in Kraft.

Maria Loheide, seit Anfang Oktober neuer sozialpolitischer Vorstand des Diakonie Bundesverbandes und zuvor Leiterin des Geschäftsbereiches Familie, Bildung und Erziehung bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe, sagte in ihrer Vorstellung bei der Diakonischen Konferenz: *"Wir dürfen die betroffenen Menschen nicht aus dem Blick verlieren und müssen uns als evangelischer Wohlfahrtsverband deutlich positionieren"*.

Als wesentliche Themen für ihre Arbeit nannte sie Armut, insbesondere Altersarmut und Armut von Frauen, sichere Zukunftsperspektiven für junge Menschen, Pflege und Inklusion. Loheide wird zukünftig gemeinsam mit Diakonie-Präsident Johannes Stockmeier, Vizepräsidentin Cornelia Füllkrug-Weitzel und ab 1. Januar 2012 auch mit Jörg Kruttschnitt, designierter Vorstand Wirtschaft und Verwaltung, dem Bundesverband vorstehen.

■ Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Nikolaus Schneider, hält die weltweiten Demonstrationen für ein gerechteres Finanzsystems für legitim und notwendig.

‚Wir haben Maß und Mitte in wesentlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verloren‘, sagte er dem epd. Die Fragen stellte Ingo Lehnick.

epd sozial: *Weltweit sind am Wochenende Menschen für ein gerechteres Finanzsystem auf die Straße gegangen, auch in Deutschland. Haben die Leute Recht?*

Nikolaus Schneider: In der Barmer Theologischen Erklärung ist von der Verantwortung der Regierenden und der Regierten die Rede. Ich betrachte diese Proteste als Ausdruck der Verantwortung der Regierten, die zu den Zuständen in der Finanzwirtschaft Stellung nehmen. Sie gehen auf die

Straße, um ihre Enttäuschung und ihren Protest zum Ausdruck zu bringen. Das ist nicht nur legitim, das ist auch notwendig. In der jüngsten Finanzkrise wurden mit erheblichen Staatsgeldern - also mit Mitteln der Bürger - die Banken gerettet. Dass nun in so kurzer Zeit schon die nächste Krise da ist, ist wirklich empörend.

epd: *Stehen die Banken zu Recht am Pranger?*

Schneider: Die Banken tragen sicher nicht die oberste Verantwortung. Aber die Gründe für diese zweite Finanzkrise haben auch mit den Banken zu tun: Die Staaten mussten sich enorm verschulden, um die Banken zu retten. Der Bankenlobbyismus hat zudem notwendige Veränderungen und Regulierungen verhindert. Auch die Einkommens- und Vermögensvorstellungen im Bankensektor bewegen sich jenseits gesunder Verhältnisse. Das durchschauen die Menschen. Wir haben Maß und Mitte in wesentlichen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens verloren. Diese Proteste weisen darauf hin, dass wir dieses Maß neu finden müssen. Das ist zwar nicht nur eine Frage des Finanzsektors. Er gehört aber zu den strategischen Bereichen. Die Spekulation und das Investmentbanking haben eine viel zu hohe Bedeutung erlangt. Die Finanzierung der Realwirtschaft muss wieder der wesentliche Zweck des Bankensektors werden.

epd: *Kann aus den Protesten eine Bewegung werden, die solche Veränderungen bewirkt?*

Schneider: Das wird man sehen. Das Potenzial hat sie. *lwd*

■ **Zusammenschluss rückt näher** - Gremien von Diakonie und Entwicklungsdienst einigen sich auf Organisationsstruktur

Der Zusammenschluss des Evangelischen Entwicklungsdienstes (EED) mit dem Bundesverband der Diakonie zum gemeinsamen »Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung e.V.« nimmt konkrete Gestalt an. Die zuständigen Gremien haben sich auf die innerbetriebliche Struktur der neuen Organisation der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) geeinigt, wie Diakonie-Präsident Johannes Stockmeier auf der Diakonischen Konferenz am 19. Oktober in Halle sagte.

Die Arbeiten am Neubau in Berlin-Mitte für die 620 Beschäftigten schreiten voran. Für Januar ist das Richtfest geplant. Am 1. Oktober 2012 soll das Gebäude bezogen werden. Stockmeier sagte, er hoffe auf eine große Zustimmung der EKD-Synode im November in Magdeburg. Das Kirchenparlament soll für die Fusion ein neues Kirchengesetz für das Diakonische Werk beschließen.

Mit der Fusion bündelt die EKD ihre Kräfte in der diakonischen Arbeit und der Entwicklungshilfe. Unter dem Dach der neuen Großorganisation verschmelzen der Entwicklungsdienst EED und die beim Diakonischen Werk der EKD angesiedelten Hilfswerke »Brot für die Welt« und »Diakonie Katastrophenhilfe« zu einer Einheit. Die Parlamente der beiden großen Werke der EKD hatten bereits am 16. Juni in Bonn ihre Zustimmung zu der Fusion gegeben und eine neue Satzung verabschiedet.

Das neue Werk für Diakonie und Entwicklung wird von zwei Vorständen geführt werden, die ihren jeweiligen Geschäftsbereich eigenverantwortlich leiten. Jedes Werk hat sein eigenes Budget. Dennoch ist vorgesehen, dass bestimmte Verwaltungsabteilungen für beide Geschäftsbereiche Leistungen erbringen. *epd*

■ **Neue Handreichung: Sozialleistungen für Unionsbürgerinnen und Unionsbürger in Deutschland**

Viele hilfsbedürftige Unionsbürger haben einen Anspruch auf Sozialleistungen. In Unkenntnis der Rechtslage werden die Leistungen aber oft nicht ausreichend beantragt oder von den Behörden bewilligt. Einen Überblick zur Rechtslage gibt eine neue Handreichung, die in der Reihe "Diakonie-Texte" erschienen ist.

Schwerpunkt der Handreichung ist die Darstellung der derzeitigen komplexen Rechtslage. Erläutert werden Fragen zum Aufenthaltsrecht und Sozialleistungsrecht, vor allem zu Leistungen nach dem SGB II und SGB XII.

■ **Christlicher Gesundheitspreis ausgeschrieben**

Zum 2. Mal zeichnet der Christliche Gesundheitspreis Initiativen aus Gesundheitswesen und Kirche aus.

Für den ersten Platz gibt es ein Preisgeld in Höhe von 2.000 Euro, für den zweiten Platz 1.000 Euro. Die Verleihung ist am 24. März 2012 im Rahmen des 3. Christlichen Gesundheitskongresses. Den ersten Preis hatte 2010 das Albertinen-Diakoniewerk in Hamburg mit einer Initiative zur Begleitung von Eltern still geborener Kinder erhalten.

Weitere Informationen: Bewerbungen und Vorschläge an Lorenz Reithmeier: reithmeier@christlicher-

gesundheitskongress.de Einsendeschluss: 31. Januar 2012

■ "Alle Kinder haben Rechte"

EKD veröffentlicht Materialheft zum Tag der Menschenrechte 2011

Zum diesjährigen Tag der Menschenrechte am 10. Dezember hat das Kirchenamt der EKD ein Materialheft veröffentlicht. Mit dem Titel „*Alle Kinder haben Rechte*“ wird in diesem Jahr die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention für Flüchtlingskinder thematisiert.

Das Heft, das allen evangelischen Kirchengemeinden kostenlos zur Verfügung gestellt wird, bietet Hintergrundinformationen, liturgische Bausteine für einen Adventsgottesdienst und Anregungen zur thematischen Beschäftigung in der Gemeindegearbeit.

Ein illustrierter Teil bietet Informationen für Kinder in leichter Sprache. Das Materialheft wurde in Kooperation mit verschiedenen evangelischen Landeskirchen, der Kindernothilfe und dem Hildesheimer Zentrum für Qualitätsentwicklung im Gottesdienst erarbeitet.

Weitere Informationen: Das Heft steht im Internet zum Download bereit und kann kostenlos beim Kirchenamt der EKD, Tel. 0511-2796-407 oder per E-Mail menschenrechte@ekd.de, bestellt werden.

■ Luther 2017 Neues Magazin „Reformation und Musik“

EKD veröffentlicht Themenheft zum kommenden Jahr der Lutherdekade

„*Musik war der Herzschlag der Reformation. Martin Luther übersetzte die Bibel nicht nur ins Deutsche, sondern auch zentrale biblisch-theologische Erkenntnisse in Lieder. Und seine Lieder sang die ganze Gemeinde*“. Mit diesen einleitenden Worten spannt der EKD-Ratsvorsitzende Nikolaus Schneider den Bogen zwischen Reformation und Musik. Längst ist die Kirchenmusik eine Brücke zwischen Kirche und Gesellschaft. Das wird 2012 besonders gewürdigt, denn das kommende Jahr der Lutherdekade steht ganz im Zeichen der Musik. Das neu erschienene Magazin bildet dazu den Auftakt und stellt ein breites Spektrum lesenswerter Artikel bereit. Der ersten Auflage liegt auch eine Mini-CD mit Interpretationen des hannoverschen Knabenchors bei.

Aufgespießt

■ Zitat: ‚*Ich pflege als die, die ich bin.*‘

Sr. Liliane Juchli (siehe Bericht aus vom ‚Tag der Pflege‘ in Bethel, Kaiserswerther Verband)

→ Wir verweisen in diesem Zusammenhang noch einmal auf die **Tagung für Fach- und Führungskräfte in Gesundheit, Alter & Pflege** vom 3.–6. November 2011 in Lutzenberg



Ich pflege als die, die ich bin.
Sr. Liliane Juchli

■ "Genug ist genug" Aktion zum Buß- und Betttag 2011

Die diesjährige Aktion der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) und der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB) zum Buß- und Betttag am 16. November steht unter dem Motto „Genug ist genug“. Zentrales Element der Aktion ist die Webseite www.busstag.de, die Informationen zum Buß- und Betttag und zum Jahresmotto bietet. Darüber hinaus stehen Materialien mit Anregungen für Gebete und Gottesdienste sowie interaktive Möglichkeiten wie Chat, Online-Seelsorge und Beratung bereit. Das Plakat-Motiv der Aktion „busstag.de“ wird im Internet als Download angeboten. Erstmals wird die Aktion auf facebook begleitet. Bereits jetzt kann man sich dort beteiligen: <http://www.facebook.com/busstag> Zur Aktion "Genug ist genug"

Er-lesen-es

■ ‚*Was macht Diakonie aus? Was müssen Diakonie-Mitarbeiter/innen vom theologischen Gehalt der Diakonie wissen? – In diakonischen Fort- und Weiterbildungen werden solche Fragen aufgegriffen. So einfach die Fragen klingen, so schwierig sind sie zu beantworten.*‘

Um diese diakonische Bildungsarbeit zu qualifizieren, gibt Martin Horstmann in seinem jetzt in der Reihe ‚Veröffentlichungen des Diakoniewissenschaftlichen Instituts‘, Band 46, ‚**Das Diakonische**

entdecken‘ praxisnahe didaktische Zugänge zur Diakonie.

„Was ist der inhaltliche Kern des ‚Diakonischen‘? Kann Diakonie überhaupt ‚vermittelt‘ werden?

Martin Horstmann reflektiert grundlegende didaktische Fragen dieses bisher vernachlässigten Bereichs diakonischer Bildung.“

„Eine lange erwartete Hilfestellung für die praxisnahe diakonische Bildungsarbeit in Kirchengemeinden, Werken, Einrichtungen und Bildungsstätten zur Diakonizität unseres Tuns. Dazu eine gut lesbare, verständliche Arbeitshilfe“, so C. Christian Klein

Weitere Informationen: Martin Horstmann, ‚Das Diakonische entdecken – Didaktische Zugänge zur Diakonie‘, Universitätsverlag Winter, Heidelberg 2011, ISBN 978-3-8253-5912-6

■ Wir weisen hin auf die Reihe ‚**Brennpunkt Gemeinde**‘. Im gerade erschienenen Heft 5.2011 wird das Thema Auferstehung ‚gemeindenah‘ erarbeitet.

„Kein Mensch will sterben. Sogar die, die in den Himmel kommen wollen, wollen nicht sterben.“ (Steve Jobs). Vor diesem Hintergrund kommt „Auferstehung“ in unserer aufgeklärten Zeit auf leisen Sohlen daher, als ein Geheimnis, das den Horizont von Menschen über den Tod hinaus weitet.

Aus dem Inhalt: Auf leisen Sohlen ..., Paul Rapp / Weiterlebens- und Auferstehungsvorstellungen heute – Zwischen Naturalisierung und Spiritualisierung, Reinhard Hempelmann / „Wir haben den Herrn gesehen“, Hans-Joachim Eckstein / „Das Letzte ist Lob und wird im Lob vorweg genommen“, Paul-Ulrich Lenz / nun aber ist Christus auferstanden, Hermann Kotthaus / Dem Tod ins Gesicht lachen – „Wer früher stirbt, ist länger tot“, Dagmar Petrick / Keine Angst vor der Auferstehung! – Eine Ermutigung zum Gespräch mit Kindern und Jugendlichen, Christian Butt / Gut, dass wir darüber geredet haben! – Gemeindefreizeit zum Thema „Auferstehung“, Renate Kersten

Studienbrief: Wenn Eltern älter werden – Wie gehen wir dann mit ihnen um? / Beate Weingardt

Weitere Informationen und Empfehlung:

‚Brennpunkt Gemeinde‘ erscheint im Aussaat Verlag, Neukirchener Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 12 65, 47497 Neukirchen-Vluyn. - ISSN 0944-4734

Auf dem Weg vom Goldenen Oktober zum dunkel-geheimnisvollen November, dessen neblig-trübe Tage die Sehnsucht des Advent in sich tragen, mache ich Sie aufmerksam auf ‚**ach! – Das kleine Buch vom großen Staunen**‘ eine Kostbarkeit aus der Werkstatt ‚Andere Zeiten‘. ‚*Alles beginnt mit der Sehnsucht...*‘ mit diesem Gedanken Nelly Sachs lädt der kleine, schön gestaltete Band ein zu Momenten der Erkennens und Staunens, des Fragens und der Antworten. Gönnen Sie sich diesen Wegbegleiter durch den November – Momente der Geborgenheit und Erfüllung.

Weitere Informationen: ‚ach! Das kleine Buch vom großen Staunen.‘ bei Andere Zeiten e. V. Hamburg, www.anderezeiten.de
C. Christian Klein

Ich denke, ich brauche nicht mehr besonders Hinweisen auf ‚**der andere Advent 2011/12**‘, der dieser Tage, wie bereits seit Jahren, erscheint bei Andere Zeiten e.V., Initiativen zum Kirchenjahr, Fischers Allee 18, 22763 Hamburg, Fon.: 040.47112727, Bestellung: info@anderezeiten.de

Termine

14./15.11.2011	ViD-Treffen Nach-/Vorbereitung Kirchentag, Hamburg
30.11.2011	Diakonischer Rat, Berlin
14.12.2011	Treffen der Steuerungsgruppe DIAKONIA-2013 in Berlin-Zehlendorf

VEDD Nachrichten

Aus dem VEDD-Vorstand

■ Inzwischen sind die Einladungen der Vorstandsvorsitzenden, Diakonin Marlis Seedorff, zur **VEDD-Hauptversammlung am 22. – 24. November 2011 in Rummelsberg** fristgerecht versandt. Neben den von der Satzung vorgeschriebenen Regularien, Raum für Begegnung und kollegialem Austausch, wird die Hauptversammlung unter dem Titel

‚**UMBRUCH wagen**‘ die Auswertung der Ergebnisse des innerverbandlichen Reformprozesses ‚Wozu Diakonische Gemeinschaften herausgefordert sind‘ beraten.

In einer theologischen Reflexion werden die Delegierten ‚**ZUSPRUCH erhalten** – Was Diakonischen Gemeinschaften Kraft gibt, Diakon/innen Mut macht‘ – und dazu arbeiten.

In Gottesdiensten und mit der erarbeiteten ‚Unsere Mission‘ gestalten die Delegierten den **AUFBRUCH** Diakonischer Gemeinschaften zur weiteren Mitgestaltung des Diakonats der Kirche. Die Dokumentation der Arbeits- und Beratungsergebnisse kann in der Geschäftsstelle im Januar 2012 abgerufen werden.

Aus den Mitgliedsgemeinschaften

■ Am 21. Oktober hatte das Rauhe Haus Hamburg zur feierlichen Übergabe des Rektorenamtes in der Evangelischen Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie eingeladen. Auf dem gut besuchten Empfang übergab der scheidende **Rektor Prof. Dr. Michael Lindenberg** sein Amt an den neu gewählten **Rektor Andreas Theurich**.

■ Nach fast 25 Jahren in der Stiftung Kreuznacher Diakonie geht **Pfarrer Dietrich Humrich** Ende des Jahres 2011 in den Ruhestand. In einem abschiednehmenden ‚Dank-Brief‘ blickt Pfarrer Humrich dieser Tage noch einmal dankbar auf seinen langjährigen Dienst in der Kreuznacher Diakonie, insbesondere auch in der Diakonischen Gemeinschaft Paulinum, zurück. Mit der Diakonischen Gemeinschaft feiert Dietrich Humrich im November Abschied.

■ Die Diakonische Gemeinschaft Nazareth, Bethel hat mit großer Mehrheit **Diakon Wolfgang Roos-Pfeiffer** ihrem Ältesten gewählt. Diakon Roos-Pfeiffer hat die Wahl angenommen und wird sein Amt voraussichtlich im Frühjahr 2012 antreten.

Er löst **Diakon Friedrich-Wilhelm Meine** ab, der im Herbst 2011 vom Ältestenamts zurückgetreten war.

In der Übergangszeit nimmt die Referentin der Gemeinschaft, Diakonin Uta Braue-Krah, die Aufgaben des Ältesten vertretungsweise wahr.

Seit Oktober hat Pastorin Jutta Beldermann ihren Dienst in Nazareth als Pastorin der Gemeinschaft aufgenommen. Sie nimmt gleichzeitig die Aufgabe als Geschäftsführerin der ‚Ev. Bildungsstätte für Diakonie und Gemeinde‘ wahr.

Aus Gremien und Fachausschüssen

■ Online gegen den Nachwuchsmangel: Diakonie startet Web 2.0-Angebote zu sozialen Berufen

Mit verschiedenen Web 2.0-Angeboten zur Berufsorientierung startet der Diakonie Bundesverband eine Online-Kampagne gegen den drohenden Nachwuchsmangel in der Sozial- und Gesundheitsbranche. Per Facebook, Blog und Twitter informiert die Diakonie junge Menschen über soziale und pflegerische Ausbildungen, Studiengänge und Berufe. Ziel ist es, junge Menschen für soziale und pflegerische Berufe in der Diakonie zu gewinnen und dadurch langfristig den Nachwuchs zu sichern.

Die neuen Web 2.0-Kanäle der Diakonie ermöglichen jungen Menschen authentische Einblicke in mögliche Berufswege: Auf der Facebook-Seite der Kampagne www.facebook.com/SozialeBerufe finden sich Berichte zu sozialen und pflegerischen Berufen, Ausbildungsportraits und Videointerviews mit Schülern und Studierenden, ebenso Informationen über Last-Minute-Ausbildungsplätze, Termine für Berufsinfo-Tage und Bewerbungstipps.

Auf blog.soziale-berufe.com bloggen Schüler diakonischer Ausbildungseinrichtungen über ihren Alltag und ihre Motivation, einen sozialen Beruf zu lernen. Per Twitter werden Lehrer, Berufsberater und Mitarbeitende aus der Jugendarbeit für das Thema Berufsorientierung und Nachwuchsgewinnung in sozialen und pflegerischen Berufen sensibilisiert.

(www.twitter.com/SozialeBerufe)

Ein weiteres Angebot der Diakonie geht Ende 2011 online: Unter www.soziale-berufe.com können sich Jugendliche über soziale und pflegerische Ausbildungen, Studiengänge und Berufe informieren. Das Portal zur Berufsorientierung bietet Ausbildungsvideos, Berufsfindungs-Selbsttests, Stellenbörse, Mitmach- und Spaßfunktionen sowie Hintergrundtexte zu Themen wie dem demographischen Wandel oder Männern in sozialen Berufen.

http://www.diakonie.de/2011-10-12-Online_gegen_den_Nachwuchsmangel.pdf

Weitere Informationen: Pressestelle, Zentrum Kommunikation, E-Mail: pressestelle@diakonie.de

- Der VEDD weist in diesem Zusammenhang noch einmal auf den **IMPULS II/2011 ‚Entdecke dein soziales Talent – Praxisbeispiele von Werbung für diakonisch-soziale Berufe‘** hin, der in den Sommermonaten erschienen ist und zum Selbstkostenpreis in der VEDD-Geschäftsstelle abgerufen werden kann.



Eine Rückmeldung, die uns zu diesem „etwas anderen Casting“, dem IMPULS **‚Entdecke dein soziales Talent‘** erreichte:
Der jüngste Werbeträger für den VEDD (beachten Sie das VEDD-Logo auf der „Schürze“!)

Termine im November 2011

03.-06.11.2011	Tagung für Fach- und Führungskräfte in Gesundheit, Alter & Pflege – Thema: „In jedem Alter liegt ein Zauber“, Lutzenberg
04.-05.11.2011	Jahrestreffen Martineum mit Einsegnungen – Thema: „Gelebte Spiritualität in unseren Arbeitsfeldern“, Witten
04.-06.11.2011	Diakonietag 2011 im Tannenhof, Remscheid
13.11.2011	Brüder- und Schwesterntag 2011 mit Einsegnungsgottesdienst im Wittekindshof, Bad Oeynhausen
14.-15.11.2011	ViD-Nach-/Vorbereitung Kirchentag, Hamburg
22.-24.11.2011	VEDD-Hauptversammlung 2011 in Schwarzenbruck
24.-25.11.2011	VEDD-Fachtagung „Verhältnis Gemeinschaft/Bildungsstätte(n)“ für Älteste/GF und Ausbildungsleiter (KAL) mit anschl. Sitzung der KAL in Schwarzenbruck

Vorschau

01.12.2011	Begleitausschuss VEDD-Buch in Berlin
05.12.2011	Vorbereitungsgruppe Ältestenkonferenz 2012 in Berlin

Kaiserswerther Verband

Aus dem KWV-Vorstand

■ KWV-Mitgliederversammlung am 08. Oktober 2011 in Kaiserswerth

Die Mitgliederversammlung des Kaiserswerther Verbandes KWV blickte am 8. Oktober 2011 in Kaiserswerth auf ein Jahr positiver Entwicklungen in der Vernetzungsarbeit des KWV zurück.

Das vergangene Jahr habe unter dem **Schwerpunkt der Stärkung des diakonischen Profils in den Mitarbeiterschaften** gestanden, betonte die Vorstandsvorsitzende Oberin Sr. Esther Selle. Unter den Mitgliedshäusern des Verbandes hätten sich insbesondere im Bereich Schüleraustausch in der Krankenpflege positive Vernetzungen ergeben. Der Verband hätte außerdem seine Vernetzungsfunktion für Fortbildungsangebote und den Erfahrungstransfer stärken können, so Selle. Die Geschäftsführerin Dr. Christine-Ruth Müller hob die Bedeutung der Tagungsarbeit des Verbandes hervor. „Neben dem innerverbandlichen fachlichen Austausch dient sie insbesondere der Stärkung von Kontaktmöglichkeiten im Netzwerk des Verbandes“, so Müller. Ebenso sei die Zusammenarbeit mit dem Verband der Ev. Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften und dem Zehlendorfer Verband im Rahmen der „Verbände im Diakoniat ViD“ weiter gestärkt worden. Im Verlaufe der Versammlung wurde unter anderem eine **Aktualisierung der Satzung des Kaiserswerther Verbandes** beschlossen. Ein erster Entwurf wurde zur letzten Mitgliederversammlung an die Mitglieder gegeben und daraufhin in den Regionalkonferenzen des

KWV diskutiert.

Die Mitgliederversammlung schloss mit einem Ausblick auf die kommenden Veranstaltungen. Die **nächste Mitgliederversammlung** des Verbandes findet am **20. September 2012 in Berlin** statt.

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

■ Arbeiten mit dem Segen Gottes – das Diako bildet Mitarbeitende im Diakoniat weiter

„Die evangelische Diakonissenanstalt wurde vor über 155 Jahren von Schwestern aufgebaut. Doch schon seit Jahrzehnten gibt es keinen Nachwuchs mehr im Augsburger Mutterhaus. Um das christliche Profil zu wahren, gibt es jedoch ein **Angebot an die Mitarbeitenden**: Die etwa 500 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen können sich seit einigen Jahren im so genannten Diakoniat fortbilden.

In diesem Herbst hat wieder ein Kurs mit zwölf Teilnehmern begonnen. Sie kommen aus allen Arbeitsbereichen [...]. Unter Leitung von Oberin Pfn. Christiane Ludwig und Pfn. Ursula Bühler lernen die Mitarbeitenden im Diakoniat ihren eigenen Glauben, aber auch andere Religionen besser kennen. Bei Einkehrtagen diskutieren sie ihr Gottesbild, lernen, wie man den Glauben gestalten kann und welche Rolle der Glaube im Arbeitsumfeld spielt. [...] Der neue Kurs läuft bis 22. April 2012 und wird in Blöcken abgehalten. Die Mitarbeitenden nehmen für einen Teil der 15 Tage ihren Urlaub.

Für Rektor Heinrich Götz ist der jetzt begonnene **Diakonatskurs** eine besondere Freude. Damit erreicht er sein Ziel, dass etwa **zehn Prozent der Mitarbeitenden im Diakoniat** sind, das heißt sie haben sich segnen lassen für die Herausforderung, den eigenen Lebens- und Berufsalltag diakonisch zu formen. Vor zehn Jahren hatte Rektor Götz das Diakoniat mit der damaligen Oberin Sr. Ulla Uebelhoer initiiert und geleitet. Bis heute sind die Diakonissen eingebunden in das Diakoniat. Die Mitarbeitenden im Diakoniat bleiben über Glaubens Themen im Gespräch, aber auch durch jährliche Einkehrwochen, Pilgern auf dem Jakobsweg nach Santiago de Compostela und anderen Aktionen.“

Quelle: Ev. Diakonissenanstalt Augsburg

■ Dreifaches Jubiläum im Friedenshortwerk

Ein dreifaches Jubiläum feierte das Friedenshortwerk in diesem Jahr: Die Einrichtungen der Behindertenhilfe der Tiele-Winckler-Haus GmbH in **Berlin-Friedenau** (100 Jahre und zugleich Ursprung der Arbeit), Mozartstr. 21/22 in **Berlin-Lichtenrade** (20 Jahre) und in **Berlin-Weißensee** (10 Jahre) haben jeweils runde Geburtstage, die am 29. September 2011 gemeinsam gefeiert wurden. Aus diesem Anlass blickt Regionalleiterin Helena Scherer in der Zeitschrift „Das Friedenshortwerk“, Ausgabe 2/2011, zum einen auf die Entwicklung der Behindertenhilfe in der Tiele-Winckler-Haus GmbH zurück und skizziert zum anderen Anforderungen, die sich heute und künftig stellen.

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift u.a. mit dem Artikel „Alle Dinge sind möglich denen, die ein großes Ziel...“ können Sie [hier](#) downloaden.

■ Jahresempfang im Ev. Diakoniewerk Schwäbisch Hall

„Mit dem Jahresempfang am 18. Oktober erlebte das Evangelische Diakoniewerk Schwäbisch Hall einen weiteren Höhepunkt im Jubiläumsjahr ‚125 Jahre Diak‘. Über 200 Gäste aus Politik, Kirche, Diakonie und Wirtschaft, sowie leitende Mitarbeitende nahmen daran teil. Der Vorstandsvorsitzende Pfr. Hans-Joachim Lenke erinnerte an die Anfänge des Diaks im Jahr 1886 und an die enorme Entwicklung. ‚Was Bestand und Zukunft haben will, muss bereit sein, sich zu verändern‘, sagte er im Blick auf die aktuellen Herausforderungen des Klinikneubaus und der wirtschaftlichen Festigung des gesamten diakonischen Unternehmens. Ministerialdirigent Dr. Joachim Kohler, Leiter der Gesundheitsabteilung des Gesundheits- und Sozialministeriums, dankte für das ‚evangelische diakonische Engagement‘ und sagte: ‚Hier wird die Buntheit der Gesellschaft sichtbar. [...]

Einen weiten Bogen ‚von der Diakonissenanstalt zum diakonischen Unternehmen‘ spannte Prof. Dr. Udo Krolzik in seinem Festvortrag. Der Direktor der Führungsakademie für Kirche und Diakonie in Berlin und des Instituts für Diakoniewissenschaft und Diakoniewirtschaft in Bielefeld erklärte, was Diakonie bedeutet: ‚Immer, wenn ein Mensch sich dem anderen zuwendet, gewinnt Gottes Liebe Gestalt in unserer Welt.‘ Das diakonische Profil sei durch die zunehmende Säkularisierung und den demografischen Wandel gefährdet, warnte Krolzik. Um dennoch erkennbar zu bleiben und die notwendigen Veränderungsprozesse zu bestehen, brauche es Menschen, die mit Werten führen und ihr Verhalten an diakonischen Visionen orientieren. Die Tradition der Mutterhäuser mit ihrer ‚Diakonie in Gemeinschaft‘ habe dabei ihren besonderen Beitrag. Das Mutterhaus sei wichtig als Ort der Spiritualität: ‚Mutterhausdiakonie ereignet sich immer noch.‘“

Quelle: Evang. Diakoniewerk Schwäbisch Hall

Der Festvortrag von Prof. Dr. Udo Krolzik ist zum Nachlesen dem Newsletter angehängt.

■ 350 Besucher lauschten Sr. Liliane Juchli in Bethel

„Am 22. Oktober 2011 fand der 1. Tag der Pflege in Bethel/Bielefeld statt. Über 350 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen ins Assapheum, um sich über das Selbstverständnis der Pflege im Wandel der Zeit zu informieren.

Hauptrednerin der Veranstaltung war neben Dozenten und Mitarbeitenden der Fachhochschule der Diakonie/Bielefeld **die Schweizer Ordensfrau und Krankenschwester Liliane Juchli**. Sie ist Autorin des ersten und über lange Zeit einzigen Pflege-Lehrbuchs für den deutschsprachigen Raum.

Generationen von Krankenschwestern- und Pflegern machten ihre Ausbildung mithilfe des Standardwerks, das vor allem unter der Kurzform „der Juchli“ bekannt ist. Eingeladen zu der Veranstaltung hatten die Fachhochschule der Diakonie, das Ev. Krankenhaus Bielefeld und die Stiftung Sarepta.“

Quelle: v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel

■ Paul Gerhardt Stift Berlin: Jubiläum und Start eines neuen Angebots

Das Paul Gerhardt Stift zu Berlin feiert im Oktober 2011 Jubiläum: Das **Angebot des Betreuten Wohnens besteht nun seit 10 Jahren in Berlin Wedding** und hat sich zu einem wichtigen Angebot für ältere Menschen in diesem Stadtteil Berlins entwickelt. Der Oktober 2011 ist jedoch auch der **Beginn von etwas Neuem: Das Familienzentrum - Unterstützung für Kinder und Eltern und deren Begleitung**. Es soll auch Ort für Begegnungen und Gemeinschaft werden. Das erste Programm für 2011/2012 wurde in den vergangenen Tagen veröffentlicht. Mit dem neuen Angebot sollen die Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen insbesondere im Stadtteil Berlin-Wedding verbessert und Eltern in ihren Erziehungsaufgaben unterstützt werden. Das Zentrum ist für alle Familien unanhängig von Herkunft, Sprache und Religion offen.

Weitere Informationen: www.paulgerhardtstift.de

■ Ev. Diakonissenmutterhaus Bremen feiert Zusammenschluss der Gemeinschaften

Die Feier des 144. Jahresfestes des Evangelischen Diakonissenmutterhauses Bremen am Wochenende des 4.-6. November 2011 wird ein ganz besonderes Fest. Neben dem Jahresfest und fünf Jubiläen wird der Zusammenschluss der Diakoniegemeinschaft und der Diakonischen Gemeinschaft von Schwestern und Brüdern zur **DIAKONIE - SCHWESTERNSCHAFT BREMEN** gefeiert.

Die inhaltlichen und formalen Vorbereitungen werden im Laufe des Jahres abgeschlossen. Das Selbstverständnis und die Gemeinschaftsordnungen sind bereits verabschiedet, die Satzungsänderungen müssen noch von der Mitgliederversammlung sowie vom Verwaltungsrat bestätigt und ein neuer Schwesternrat gewählt werden.

Das Wochenende beginnt am Freitag 04. November 2011 mit der Mitgliederversammlung. Am Samstag folgt u.a. der 2. Fachtage Diakonie zum Thema: „Spiritualität als Professionalität in Diakonischen Arbeitsfeldern“ und ein Abendmahlsgottesdienst. Am Sonntag wird P. Thomas Rothe die Predigt des Festgottesdienstes halten. Der Tag geht nach dem Mittagessen und Musik weiter mit einem Impulsreferat von **Dr. Jutta Schmidt, BEK, zum Thema „Schwesternschaft - Mutterhaus, Kraftquellen für den diakonischen Dienst“**. Es folgen Berichte aus andern Mutterhäusern: „So machen wir es“.

Aus der Kaiserswerther Generalkonferenz

■ 160 Besucher feierten 150jähriges Jubiläum der Kaiserswerther Generalkonferenz

Mit internationalen Gästen hat der weltweite Verbund der Kaiserswerther Generalkonferenz KGK sein 150. Jubiläum gefeiert. Die **KGK sei ein Vorbild für kirchlich-diakonische Arbeit**, so ÖRK-Generalsekretär Olav Fykse Tveit.

150 Jahre Kaiserswerther Generalkonferenz: Mit einer „Familienfeier“, einem Festgottesdienst und verschiedenen Veranstaltungen wurde am 8. und 9. Oktober 2011 das 150. Jubiläum des Verbundes von über 100 Diakonissenhäusern, diakonischen Gemeinschaften und Diakoniewerken aus Europa, Nord- und Südamerika und Asien begangen. **Mehr als 160 Personen aus 13 Ländern** versammelten sich dazu auf dem **Gelände der Kaiserswerther Diakonie** bei Düsseldorf, dem

Gründungsort der Generalkonferenz im Jahre 1861. Unter dem **Motto „In diakonischer Gemeinschaft – weltweit für andere“** hieß KGK-Präsident Pfarrer Christof Naef (Bern) die Delegierten willkommen.

In Grußworten und Glückwünschen nahmen internationale Gäste an den Feierlichkeiten teil. „Ihre beeindruckende Erfahrung im diakonischen Dienst und das lebendige Zusammenspiel von Diakonie und Spiritualität ist ein Vorbild für die ökumenische diakonische Arbeit unserer Kirchen“, betonte der Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen ÖRK, Olav Fykse Tveit (Genf). Die Generalsekretärin von Eurodiaconia, Heather Roy (Brüssel), hob die „Professionalität und Fachkenntnis“ der KGK-Einrichtungen hervor: „Sie haben für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen auf höchstem Niveau gesorgt“, so Roy: „Sie haben dieses Engagement in Europa und der Welt miteinander geteilt und voneinander gelernt, zusammengearbeitet und einander aufgebaut“.

Den **Festvortrag hielt Annette Leis-Peters von der Universität Uppsala.** „In einer Zeit zunehmender Internationalisierung ist die Kaiserswerther Generalkonferenz anderen Organisationen voraus“, so Leis-Peters. Die sozialpolitischen Entwicklungen gäben Anlass, das internationale Netzwerk weiter zu stärken. Die diakonische Mission sei angesichts der wachsenden sozialen Ausgrenzung nicht leicht zu definieren. Leis-Peters: „Deshalb ist es so wichtig, dass die internationale Kaiserswerther Gemeinschaft diese Frage zu ihrem diakonischen Auftrag macht“.

Die **Predigt des Festgottesdienstes hielt Thomas Wipf (Bern)**, Präsident der Gemeinschaft Evangelischer Kirchen in Europa GEKE. Weitere Grussworte sprachen die Vizepreses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Petra Bosse-Huber (Düsseldorf) sowie die Düsseldorfer Bürgermeisterin Marie-Agnes Strack-Zimmermann.

Zum 150. Jubiläum der KGK wurde eine **Festschrift** vorgelegt. Unter dem Titel **„Diakonie in Gemeinschaft – Perspektiven gelingender Mutterhaus-Diakonie“** nehmen über dreißig Autorinnen und Autoren aus acht Ländern eine Standortbestimmung des Verbundes von über 100 Diakonissenhäusern, diakonischen Gemeinschaften und Diakoniewerken Kaiserswerther Tradition aus Europa, Nord- und Südamerika und Asien vor. Die Buchpräsentation erfolgte im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten der KGK.

„Das Buch beschreibt Modelle von Diakonie in Gemeinschaft, die durch Diakonissen geprägt wurden und heute in neuen, vielfältigen Formen weiter gelebt werden“, so Dr. Norbert Friedrich, Leiter der Fliedner Kulturstiftung, in seiner Einleitung. „Dazu gehören theologische und historische Reflexionen wie auch sehr pragmatische Überlegungen und Beschreibungen.“ - „Diakonie in Gemeinschaft“ wird durch theologisch-diakonische Perspektiven auf die diakonische Gemeinde und soziale Unternehmen eröffnet. Neue Impulse für gemeinsame Wege von Patienten und Pflegenden sowie Brückenschläge zwischen Gemeinde und Dienstleistern werden aufgezeigt. Aktuelle Überlegungen zum Stichwort „Gemeinschaft“ werden ausgebreitet, dazu Fragen der Ordnungen und Satzungen. Im Abschnitt „Arbeitsfelder“ werden sodann Berufsbilder der Diakonissen aufgezeigt und Fragen der Ökonomisierung, Altenhilfe und Spiritualität erörtert. Unter der Überschrift „Interpretierte Tradition“ finden sich schließlich Erfahrungs- und Erlebnisberichte, aber auch wissenschaftliche historische Betrachtungen.

Zu den Autorinnen und Autoren zählen der Württembergische Landesbischof und Vorsitzende des Diakonischen Rates Ottfried July, der Präsident des Diakonischen Werkes der EKD Johannes Stockmeier, der Bochumer Sozialethiker und Universitätsprofessor Traugott Jähnichen sowie die kanadische Diakonisse Monica Denk.

Im Anschluss an die Jubiläumsfeierlichkeiten fand die **41. Generalkonferenz der KGK** statt. Am 10. und 11. Oktober wurden den Tagungsteilnehmenden unter anderem eine aktualisierte Grundordnung und eine neue Wahlordnung der Kaiserswerther Generalkonferenz zur Abstimmung vorgelegt. Parallel dazu gab es für die Altvorsteher, Altoberinnen und kaufmännische Direktoren i.R. der KGK-Mitgliedseinrichtungen ein eigenes Programm.

Info: Das von Dr. Norbert Friedrich und Pfr. i.R. Martin Wolff im Auftrag des Präsidiums der Kaiserswerther Generalkonferenz herausgegebene Buch umfasst 256 Seiten und ist im Neukirchener Verlag erschienen, ISBN 3788725249 bzw. 978-3788725242, zum Preis von 24,95 €. Das Buch ist auch in der KWV-Geschäftsstelle erhältlich.

www.kaiserswerther-generalkonferenz.org

■ Neue Oberin in Thanjavur, Indien

Im Diakonissenmutterhaus in Thanjavur, Indien wurde im vergangenen Monat das Amt der Oberin neu besetzt. **Sr. Grace Padma** wurde im vergangenen Monat in das Amt der Oberin gewählt. Sie folgt Oberin i.R. Sr. Emily Shantha, die vor zweieinhalb Jahren in den Ruhestand ging. Die feierliche Einführung findet am 30. Oktober 2011 in der TELC Holy Comforter's Church, Thanjavur/ Indien, statt.

■ Diakoniewerk eröffnet Beratungsstelle in Rumänien

Das Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen erweitert in Rumänien sein Angebot für Menschen mit Behinderungen. Neben der **Werkstätte Sibiu-Herrmanstadt**, die seit 2007 besteht, wurde im Frühjahr mit der Einrichtung einer Beratungsstelle im 80 Kilometer entfernten **Sebeş/Mühlbach** begonnen. Dazu mussten zunächst Räumlichkeiten der evangelischen Kirchengemeinde in Sebeş umgebaut werden. Am 20. Oktober 2011 wurde nun die Beratungsstelle mit einem Festakt und einer Segensfeier offiziell eröffnet. Darüber hinaus plant das Diakoniewerk im nahe Sibiu gelegenen **Şelimbăr/Schellenberg** eine weitere Werkstätte für Menschen mit Behinderungen. Die dafür zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten im ehemaligen evangelischen Pfarrhaus in Şelimbăr müssen jedoch ebenfalls erst umgebaut und renoviert werden. Dafür bittet das Diakoniewerk derzeit um Spenden.

Quelle: Ev. Diakoniewerk Gallneukirchen

■ Diakonische Fachreise nach Kaliningrad 2012 - Informationen zu Programm & Anmeldung

Vom **6.-14. Juni 2012** bietet der Kaiserswerther Verband zusammen mit der Generalkonferenz für Gemeinschaftsmitglieder und weitere Interessierte eine **diakonische Fachreise nach Kaliningrad** an. Die Reise, die vom Paul Gerhardt Stift zu Berlin organisiert und geleitet wird, wird verschiedene diakonische Projekte, aber auch touristische Ziele besuchen.

Die neuntägige Reise wird von **Königsberg** über **Cranz** auf die **Kurische Nehrung** nach **Nidden** führen. Geplant sind unter anderem auch eine **Stadtbesichtigung in Kaliningrad** und der Besuch des **Königsberger Doms**, der ev.-luth. **Propstei Kaliningrad**, des **Straßenkinderzentrum „Jablonka“** sowie des **Gebiets-Krankenhauses (früher Diakonissenmutterhaus zur Barmherzigkeit)**. Die Reise wird auch über die Orte Turgenjewo/Groß Legitten, Gusew/Gumbinnen, Sowjetsk/Tilsit und Tschernjachowsk/ Insterburg führen.

Der Reisepreis pro Person im Doppelzimmer gestaltet sich wie folgt: ab 40 Personen 730,- € (zzgl. Visum), ab 30 Personen: 795,- € (zzgl. Visum). Einzelzimmer stehen nur begrenzt zur Verfügung und sind mit einem Zuschlag von 150,- € verbunden. In dem Reisepreis sind folgende Leistungen enthalten: Fahrt im modernen Panorama Reisebus, alle Hotelübernachtungen mit Halbpension, Insolvenzversicherung, Straßen- und Grenzgebühren, Reise-Rücktrittskosten- und Krankenversicherung, Deutschsprachige Reiseleitung. Nicht enthalten sind die Kosten für das doppelte russische Visum (ca. 50,- € pro Person) sowie Eintritts- und Besichtigungsgelder, Stadtführungen o.ä.

Ansprechpartner für Anmeldungen oder Informationen zu der Reise ist **Herr Winfried Gayko, Paul-Gerhardt-Stift zu Berlin, Müllerstr. 56-58, 13349 Berlin Tel.: 030 / 4 50 05-0**

Termine im November 2011

10./11.11.2011	5. Vorstandssitzung in Flensburg
14./15.11.2011	Elsässisch-badisch-pfälzische Konferenz (Elbapfko) in Hohrodberg/F
25.11.2011	Eröffnung des Pflegemuseums der Fliedner-Kulturstiftung Kaiserswerth

Vorschau

13.12.2011	Rechts- und Wirtschaftsausschusssitzung, Carolinenhof, Berlin
------------	---

Zehlendorfer Verband (Evangelischer Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.)

Aus den Häusern und Mitgliedsgemeinschaften

Auf dem Weg vom ‚Goldenen Oktober‘ in die November-Wochen grüßen wir Sie aus dem spätherbstlichen Berlin mit

Zeit des Sammelns

*Langsam wandere ich
durch des Herbstes Felder.*

*Lege in den Erntekorb
tief in meiner Seele
eine grüne Bohne
eine saftige Walnuss
eine dicke Kartoffel
eine braune Haselnuss
eine leuchtende Karotte
dunkle Holunderbeeren
leuchtendrote Ebereschen
schwarzsüße Brombeeren
einen gelben Apfel
eine knackige Birne
herbduftende Pilze...*

*...und ganz nach oben
- damit es nicht zerdrückt wird -
ein leises Lächeln voller Glück
und tiefer Dankbarkeit
für diese reiche Ernte.*

Maria Sassin



In dir wächst Bedeutsames

*Wir sehnen uns oft nach großen Taten,
nach gewichtigen Erfahrungen,
nach starken Eindrücken.
Dabei sind es viel eher die kleinen Lichtblicke, die be-
scheidenen Neuanfänge,
die unscheinbar wirkenden Ermutigungen,
die dauerhaft in uns Wurzeln schlagen
und unsere Hoffnung auf erfüllte Zukunft
langsam, aber verlässlich wachsen und reifen lassen.*

Christa Spilling-Nöker

...bleiben Sie behütet!

Ihre

Dr. Christine-Ruth Müller, C. Christian Klein, Dr. Martin Zentgraf

Kaiserswerther Verband deutscher
Diakonissen-Mutterhäuser e. V.
Landhausstr. 10
10717 Berlin
Fon: +49 (0) 30/86424170
Fax: +49 (0) 30/86424169
verband@kaiserswerther-verband.de
www.kaiserswerther-verband.de

Verband Evangelischer Diakonen-, Dia-
koninnen- u. Diakonatsgemein-
schaften in Deutschland e. V.
Glockenstraße 8, 14163 Berlin
Fon: +49 (0) 30/80 10 84 04
Fax: +49 (0) 30/80 10 84 06
E: vedd@vedd.de
Internet: www.vedd.de

Zehlendorfer Verband
für Evangelische Diakonie e. V.
Freiligrathstr. 8, 64285 Darmstadt
Fon: +49 (0) 6151/6020
Fax: + 49 (0) 6151/602838
E: martin.zentgraf@hdv-darmstadt.de
Internet: www.zehlendorfer-verband.de

Die ViD bilden eine Arbeitsgemeinschaft, die sich mit Fragen des Diakonats, der diakonischen Ausbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie mit Fragen der Förderung Diakonischer geistlicher Gemeinschaften befasst. In den Mitgliedsgemeinschaften der ViD sind ca 19.000 Mitarbeitende im Diakonats (organisiert). Den ViD gehören der Kaiserswerther Verband deutscher Diakonissen-Mutterhäuser (KWV), der VEDD (Verband Evangelischer Diakonen-, Diakoninnen- und Diakonatsgemeinschaften in Deutschland) und der ZVED (Zehlendorfer Verband für Evangelische Diakonie) und freikirchliche Diakonissenmutterhäuser an. Die ‚Verbände im Diakonats‘ (ViD) gehören als sogenannte ‚Personenverbände‘ der Fachverbandskonferenz des DW/EKD mit über 80 Fachverbänden an.